

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Prof. Dr. Jörn Kruse (AfD) vom 19.10.17

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Salafisten im Fokus – Ein Querschnitt der Hamburger Szene**

*Die salafistische Szene Hamburgs unterliegt seit Jahren einem rasanten Wachstum. Jüngsten Angaben des Landesamtes für Verfassungsschutz zufolge gab es im Dezember 2016 bereits 670 Salafisten in der Hansestadt.<sup>1</sup> Vor diesem Hintergrund ist es nötig, hier regelmäßig die aktuellen Daten abzufragen.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

- 1. Wie ist die Struktur der salafistischen Szene gegenwärtig in Hinblick auf die Staatsangehörigkeit ihrer Angehörigen beschaffen? Bitte anhand der Staatsangehörigkeit aufschlüsseln sowie die bislang nach Syrien Gereisten gesondert nennen.*
- 2. Wie viele von diesen Leuten verfügen über die doppelte Staatsbürgerschaft? Bitte die jeweiligen Kombinationen einzeln nennen.*

Die zu Fragen 1. und 2. erfragten Daten werden aufgrund der programmierten Abläufe nur zu bestimmten Stichtagen aus den Dateien generiert (Stand: 30. September 2017). Darüber hinaus werden Kombinationen der einzelnen Staatsangehörigkeiten im Sinne der Fragestellung statistisch nicht erfasst, sodass hier eine händische Auswertung mehrerer Hundert Datensätze erforderlich wäre, dies ist in der für die Beantwortung einer Parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich ist. Zudem unterliegen die Zahlen aufgrund der sich ständig verändernden Informationsslage, datenschutzrechtlicher Pflegemaßnahmen der gespeicherten Daten sowie Länderzuständigkeiten einer ständigen Fluktuation. Derzeit werden 775 Personen dem salafistischem Spektrum zugerechnet:

<b>Staatsangehörigkeit</b>	<b>Salafisten 775</b>	<b>davon Jihadisten 394</b>
Afghanistan	21	11
Algerien	10	5
Deutschland	465	193
<i>nur deutsch</i>	238	79
<i>dopp. Staatsangeh.</i>	227	114
Irak	9	9
Libanon	6	6
Marokko	18	13
Russland	21	9
Syrien	35	27
Tunesien	5	

<sup>1</sup> Confer Verfassungsschutzbericht Hamburg 2016. Seite 26.

Staatsangehörigkeit	Salafisten 775	davon Jihadisten 394
Türkei	53	26
Somalia	16	16
Sonstige	76	47
nicht bekannt	40	32
Summe	<b>775</b>	<b>394</b>

	Personen, zu denen Erkenntnisse zu Reisen nach Syrien vorliegen	
	Männer	Frauen
unter 18 Jahre	3	0
18-21 Jahre	10	7
22-25 Jahre	20	2
26-34 Jahre	25	2
35 Jahre u.ä.	9	2
Ohne Geb.datum	0	0
Summe	67	13
Gesamtsumme	<b>80</b>	

Staatsangehörigkeit	Personen, zu denen Erkenntnisse zu Reisen nach Syrien vorliegen
Deutschland	47
<i>nur deutsch</i>	18
<i>dopp. Staatsangeh.</i>	29
Libanon	3
Syrien	3
Türkei	4
Jordanien	2
Sonstige (bei Grenze 2)	19
nicht bekannt	2
Gesamtsumme (theor.)	<b>80</b>

3. *Wie viele bosnische, serbische, kroatische, makedonische, albanische, kosovarische, tunesische, algerische, marokkanische, libysche, ägyptische, irakische, syrische, libanesisch und russische Staatsbürger sind seit dem 1. Januar 2016 in Hamburg registriert worden?*

Das Statistikamt Nord erhält halbjährlich – jeweils mit Stand vom 30. Juni und 31. Dezember – einen Gesamtabzug des Melderegisters und wertet dieses aus. Das Ergebnis der Auswertung nach ausgewählten Staatsangehörigen und den Stichtagen 31. Dezember 2016 und 30. Juni 2017 stellt sich wie folgt dar:

Bevölkerung nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten in Hamburg am 31.12.2016 und 30.06.2017		
Staatsangehörigkeit	Bevölkerung	
	31.12.2016	30.06.2017
Albanien	1 684	1 602
Bosnien-Herzegowina	4 264	4 174
Kroatien	6 582	6 726
Mazedonien	6 157	6 333
Kosovo	2 576	2 516
Russische Föderation	8 839	8 930
Serbien	7 097	6 991
Algerien	612	592

<b>Bevölkerung nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten in Hamburg am 31.12.2016 und 30.06.2017</b>		
<b>Staatsangehörigkeit</b>	<b>Bevölkerung</b>	
	<b>31.12.2016</b>	<b>30.06.2017</b>
Libyen	140	143
Marokko	757	762
Tunesien	1 226	1 222
Ägypten	2 117	2 169
Irak	4 293	4 624
Libanon	584	587
Syrien	12 684	13 964
<b>insgesamt:</b>	<b>59 612</b>	<b>61 335</b>

Quelle: Statistikamt Nord, Melderegister, Staatsangehörigkeit wie im Register geführt

Eine exakt stichtagsbezogene Auswertung des Melderegisters ist in der für die Bearbeitung einer Schriftlichen Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich, da hierfür ein mehrtägiger Programmieraufwand anfiel.

Die seit dem 1. Januar 2016 in der Zentralen Erstaufnahme eingetroffenen Personen (vor Verteilungsentscheidung) sind der folgenden Übersicht zu entnehmen.

<b>Herkunftsland</b>	<b>Zugang in 2016</b>	<b>Zugang in 2017 (Stand: 30.09.2017)</b>
Bosnien und Herzegowina	140	45
Serbien	231	137
Kroatien	k.A.*	0
Mazedonien (ehem. jugosl. Republik)	218	221
Albanien	404	315
Kosovo	106	36
Tunesien	k.A.*	7
Algerien	k.A.*	63
Marokko	k.A.*	64
Libyen	k.A.*	42
Ägypten	299	101
Irak	2.222	628
Syrien	2.484	931
Libanon	k.A.*	17
Russische Föderation	585	330

\* Bis zum Jahr 2016 erfolgte die statistische Erfassung der Zugänge ausschließlich bei den zahlenmäßig stärksten Herkunftsländern.

4. *Wie viele Personen der oben genannten Staatsangehörigkeiten sind seit dem 1.1.2015 strafrechtlich in Hamburg in Erscheinung getreten? Bitte anhand der Staatsangehörigkeit jeweils gesondert aufschlüsseln.*

In der Polizeilichen Kriminalstatistik ist die nachstehende Anzahl von Personen der erfragten Staatsangehörigkeiten erfasst. Bei den Zahlen ist zu berücksichtigen, dass diese nicht zu den Zahlen aus 3. in Bezug gesetzt werden können, da aus den PKS-Daten nicht geschlossen werden kann, dass alle Tatverdächtigen (TV) ihren Wohnsitz in Hamburg haben. Sie können auch außerhalb von Hamburg gemeldet sein, im Ausland wohnen, ohne festen Wohnsitz sein oder ihr Wohnsitz ist unbekannt. In der PKS-Auswertung wird der Wohnort des TV nach Staatsangehörigkeit nicht in einer standardisiert berechneten Auswertetabelle erfasst. Lediglich für nicht deutsche TV insgesamt wird eine entsprechende Tabelle berechnet (PKS-Ergebnistabelle 029). Für 2016 ergibt sich daraus, dass von den 35.497 nicht deutschen TV lediglich 17.300 beziehungsweise 48,7 Prozent in Hamburg ihren Wohnsitz hatten.

	2015	2016	01.01. bis 30.09. 2017
Staatsangehörigkeit	erfasste Tatverdächtige	erfasste Tatverdächtige	erfasste Tatverdächtige
bosnisch	359	296	203
serbisch	1.356	1.241	989
kroatisch	169	192	148
makedonisch	577	636	476
albanisch	1.202	1.465	794
kosovarisch	579	581	356
tunesisch	309	285	184
algerisch	729	593	353
marokkanisch	785	581	425
libysch	124	98	73
ägyptisch	609	592	460
irakisch	472	1.082	585
syrisch	1.763	2.006	1.104
libanesisch	142	175	138
russisch	643	711	608

5. *Wie viele Personen mit einer der oben genannten Staatsangehörigkeiten saßen 2015 in Hamburger Justizvollzugsanstalten? Wie viele waren es bis zum 1.10.2017?*

Siehe Anlage.

6. *Gegen wie viele Personen, die vom Verfassungsschutz der salafistischen Szene zugerechnet werden, wird gegenwärtig in Hamburg ermittelt? Gegen wie viele von ihnen wird gegenwärtig prozessiert?*
7. *Wie viele Personen, die vom Verfassungsschutz der salafistischen Szene zugerechnet werden, sind zwischen dem 1.1.2015 und dem 1.10.2017 im Rahmen von strafrechtlichen Prozessen verurteilt worden?*

Im Zuständigkeitsbereich der Generalstaatsanwaltschaft Hamburg sind keine Verfahren im Sinne der Fragestellungen bekannt.

Im Vorgangsverwaltungs- und -bearbeitungssystem MESTA der Staatsanwaltschaft Hamburg wird der Umstand, ob ein Beschuldigter der salafistischen Szene zuzurechnen ist, nicht gespeichert (siehe Drs. 21/7911). Zur Beantwortung der Fragen im Hinblick auf „salafistische“ oder islamistisch-orientierte Beschuldigte müssten daher alle im Register 7101 Js eingetragenen Ermittlungsverfahren händisch ausgewertet werden. Für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis zum 1. Oktober 2017 handelt es sich um circa 3.000 Verfahren. Deren Auswertung ist in der für eine Parlamentarische Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

Hinsichtlich der aktuellen Hauptverhandlungen aus diesem Bereich wird derzeit in zwei Verfahren gegen insgesamt 20 Angeklagte verhandelt.

Weitere Verfahren aus diesem Deliktsfeld sind möglicherweise beim Generalbundesanwalt anhängig.

8. *Gibt es Belege dafür, dass die salafistischen Szenen Hamburgs und Bremens miteinander vernetzt sind?*

Siehe Drs. 21/7911.

9. *Wie viele Personen, die den Behörden als Salafisten bekannt sind, wurden 2017 an der Ausreise gehindert?*

Von den derzeit bestehenden Passversagungen für Personen aus dem islamistischen Spektrum wurden in 2017 vier angeordnet. Weitere in diesem Zeitraum angeordnete Versagungen, die zwischenzeitlich wieder aufgehoben wurden, werden statistisch nicht erfasst.

Die Voraussetzung für Ausreiseverbote für Ausländer gemäß § 46 Absatz 2 AufenthG lagen in 2017 noch nicht vor.

## Anlage

Stichtag	Anzahl Ägypten	Anzahl Albanien	Anzahl Algerien	Anzahl Bosnien und Herzegowina	Anzahl Irak	Anzahl Kosovo	Anzahl Kroatien	Anzahl Libanon	Anzahl Libyen	Anzahl Marokko	Anzahl Mazedonien	Anzahl Russische Föderation	Anzahl Serbien	Anzahl Syrien	Anzahl Tunesien
01.02.2015	6	11	34	11	11	13	5	2	4	32	20	9	48	5	9
01.05.2015	6	8	29	11	6	12	6	4	3	37	17	8	39	4	5
01.08.2015	5	11	38	10	6	11	9	5	5	32	20	8	38	3	8
01.11.2015	6	13	39	13	7	11	9	5	8	31	16	6	38	4	8
01.02.2016	6	22	38	16	10	11	6	6	9	33	17	7	42	2	9
01.05.2016	9	20	41	14	10	8	5	4	9	37	21	9	41	7	7
01.08.2016	8	26	48	12	12	8	11	3	5	34	20	6	46	5	9
01.11.2016	9	29	38	12	8	13	6	4	4	40	14	9	42	10	8
01.02.2017	10	43	33	15	8	13	5	4	5	48	20	11	52	6	10
01.05.2017	22	52	33	12	11	10	7	4	5	43	22	12	44	9	9
01.08.2017	17	42	42	14	10	11	8	6	3	44	20	14	55	17	13
01.10.2017	19	41	39	16	10	9	7	7	5	41	15	15	44	17	10

**Hinweis:**

Die Anzahl der ausländischen Gefangenen in den Hamburger Justizvollzugsanstalten - unterteilt nach Staatsangehörigkeiten, Haftarten und Anstalten - wird in der Justizvollzugsstatistik nur an den vier Stichtagen im Jahr (1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November) erfasst. Nicht erhoben werden Daten über die Anzahl der ausländischen Personen, die sich insgesamt innerhalb eines definierten Zeitraumes in Haft befinden. Insofern kann die Beantwortung der Frage, wie viele Personen einer bestimmten Staatsangehörigkeit in Hamburger Justizvollzugsanstalten untergebracht waren, nur stichtagsbezogen erfolgen.

Die Vergleichsdaten für den 1. Oktober 2017 wurden für die Anstalten als Einzelauswertung aus dem Fachverfahren Basis-Web ermittelt.